

VOLLEYBALL

Nationalliga A, Männer

Play-off-Runde:					
Näfels – Schönenwerd					1:3
(25:18, 25:27, 18:25, 21:25)					
Amriswil – Lugano					3:2
(23:25, 25:15, 25:18, 25:27, 15:11)					
Lausanne – Chênois					2:3
(25:21, 23:25, 23:25, 26:24, 12:15)					
1. Lugano	5	4	1	14:6	15
2. Amriswil	5	4	1	13:9	12
3. Schönenwerd	5	4	1	12:8	11
4. Chênois	5	2	3	10:11	7
5. Näfels	5	1	4	7:13	5
6. Lausanne	5	0	5	6:15	1

Play-out-Runde:					
Züri Unterland – Laufenburg-Kaisten					3:2
(17:25, 23:25, 27:25, 25:23, 15:9)					
Züri Unterland – Lutry-Lavaux					0:3
(23:25, 18:25, 17:25)					
1. Laufenburg	5	3	2	12:10	12
2. Lutry-Lavaux	5	2	3	11:10	10
3. Züri Unterland	6	3	3	11:14	8

Nationalliga B, Männer

Aufstiegsrunde:					
Jona – Servette Star-Onex					3:0
(25:14, 25:14, 25:21)					
Voléro Zürich – Münchenbuchsee					3:2
(25:18, 25:23, 22:25, 25:27, 15:13)					
Amriswil II – Lausanne II					1:3
(25:22, 22:25, 19:25, 24:26)					
Münchenbuchsee – Amriswil II					0:3
(15:25, 23:25, 23:25)					
Einsiedeln – Oberdiessbach					3:2
(22:25, 18:25, 25:22, 25:19, 15:8)					
1. Oberdiessbach	6	5	1	17:7	27
2. Amriswil	6	4	2	14:6	25
3. Voléro Zürich	6	3	3	10:13	20
4. Münchenbuchsee	6	3	3	12:11	19
5. Jona	5	4	1	14:5	18
6. Lausanne	6	2	4	8:15	14
7. Einsiedeln	6	2	4	10:15	12
8. Servette Star-Onex	5	0	5	2:15	6

Nationalliga B, Frauen

Abstiegsrunde:					
Ecublens – Jona					3:0
(25:23, 25:19, 26:24)					
Fribourg – Schaan					1:3
(25:23, 15:25, 25:27, 23:25)					
Schönenwerd – Steinhausen					1:3
(22:25, 27:25, 20:25, 14:25)					
Val-de-Travers – Obwalden					3:1
(25:27, 25:19, 25:13, 25:19)					
Steinhausen – Val-de-Travers					1:3
(25:20, 22:25, 15:25, 24:26)					
1. Schaan	6	4	2	16:12	26
2. Steinhausen	7	4	3	16:10	21
3. Val-de-Travers	7	4	3	16:13	21
4. Obwalden	6	3	3	13:13	20
5. Schönenwerd	6	2	4	9:12	19
6. Ecublens	6	5	1	17:9	18
7. Fribourg	6	3	3	11:13	18
8. Jona +	6	1	5	2:18	4

+ Abstieg in die 1. Liga

UNIHOCCY

Nationalliga A, Männer

Play-off-Viertelfinals (best of 7). Samstag:	
Malans (1.) – Grünematt (8.)	9:5
Schlussstand 4:0.	
Wiler-Ersigen (2.) – Rychenberg (7.)	5:4 n.V.
Stand 3:1.	
Chur (3.) – Grasshoppers (6.)	1:9
Schlussstand 0:4.	
Köniz (4.) – Langnau (5.)	4:2
Stand 3:1.	
Sonntag:	
Wiler-Ersigen – Rychenberg Winterthur	5:6
Stand 3:2.	
Köniz – Langnau	6:8
Stand 3:2.	

Play-out-Halbfinals (best of 7):	
Kloten-Bülach (12.) – Waldkirch-St. Gallen (9.)	4:7
Stand 0:2.	
Uster (11.) – Olten-Zofingen (10.)	7:5
Stand 2:0.	

Nationalliga A, Frauen

Dietlikon – Red Ants Winterthur	8:5
Bern – Dürnten-Bubikon-Rüti	6:5 n.P.
Höfen – Zug	0:8
Burgdorf – Piranha Chur	4:14
Rangliste: 1. Piranha Chur 20/52 (155:62)*. 2. Dietlikon 20/46 (133:72)*. 3. Zug 20/43 (94:66)*. 4. Red Ants Winterthur 20/36 (83:53)*. 5. Dürnten-Bubikon-Rüti 20/28 (93:97). 6. Burgdorf 20/16 (74:115). 7. Höfen 20/14 (71:136)+. 8. Bern 20/5 (50:152)+.	

FUSSBALL

1. Juniors Cup in Kaltbrunn

Ranglisten Spitzenfussball. Samstag.	
U14: 1. Luzern. 2. Kriens. 3. Rapperswil-Jona. 4. Team Südostschweiz. 5. Team Glarnerland. 6. Team Thurgau.	
U13: 1. Luzern. 2. St. Gallen. 3. Zürich. 4. Wil. 5. GCZ-Obersee-Linth. 6. Team Glarnerland.	
U12: 1. Zürich (FCZ Letzi-Kids). 2. Luzern. 3. Wil. 4. St. Gallen. 5. Winterthur. 6. Team Glarnerland.	
Ranglisten Breitenfussball. Sonntag.	
Kategorie C: 1. Weesen. 2. Linth 04. 3. Schwanden. 4. Stäfa. 5. Netstal. 6. Glarus.	
Kategorie E: 1. Uznach. 2. Team Glarnerland. 3. Eschenbach a. 4. Weesen. 5. Schwanden. 6. Eschenbach b.	
Kategorie F: 1. Linth 04. 2. Mels. 3. Rapperswil-Jona a. 4. Glarus. 5. Rapperswil-Jona b. 6. Richterswil. 7. Weesen a. 8. Weesen b.	

Riget findet im Schlussgang in Bruno Nötzli seinen Meister

Der 21-jährige Höfner Bruno Nötzli verteidigte auf den Matten in Niederurnen seinen Sieg aus dem Vorjahr souverän. Im Schlussgang bezwang er den Schänner Tobias Riget. Stark schwang auch «Oldie» Peter Bühler aus Weesen.

Von Jakob Heer

Schwinger. – Ein ausgeglichenes, gutes Teilnehmerfeld gestaltete den Wettkampf in Niederurnen völlig offen. Titelverteidiger Bruno Nötzli wurde im Anschwingen gleich der einzige Eidgenosse im Teilnehmerfeld, Stefan Burkhalter, zugeteilt. Der Gang endete trotz Vorteilen des Thurgauers unentschieden. «Letztes Jahr verlor ich gegen ihn am Gerenschwinget. Er passt mir überhaupt nicht in die Arme», erklärte Nötzli seine zurückhaltende Taktik zum Auftakt. In der Folge besiegte der Ausserschwyzler sämtliche Widersacher: Peter Bühler, Roger Rychen, Marcel Kuster und Lokalmatador Peter Horner.

Riget überzeugt mit «Lätz Spezial»
Im Schlussgang traf Nötzli auf den Schänner Tobias Riget, der zu jenem Zeitpunkt einen Viertelpunkt hinter ihm lag. Riget stellte einzig im dritten Umgang mit Peter Horner, alle anderen Gegner – Domenic Schneider, Marcel Kuster, Reto Landolt und Roger Rychen – bezwang er vorwiegend mit seinem «Lätz Spezial», der an Stefan Fausch erinnert.

Im Schlussgang war dann Nötzli der Aktivere. Nach 6:50 Minuten setzte er zu einem hohen Kurz an und brachte Riget in die Seitenlage, wo er nur noch nachzudrücken brauchte.

Ein Sieg mit Seltenheitswert
Nötzlis Sieg ist bei einem beachtlichen Notenblatt verdient. Er machte sich einen Tag nach seinem 21. Geburtstag selber ein Geschenk. Dass ein Schwinger den Titel am Hallenschwinget verteidigt, hat Seltenheitswert. Der Letzte, dem dieses Kunststück gelang, war der Thurgauer Enrico Matossi in den Jahren 1991/92.

Die beiden fast gleichaltrigen Finalisten Nötzli und Riget mit Jahrgang 1992 standen sich bereits beim Eidgenössischen Nachwuchsschwingerfest 2009 in Le Mouret im fünften Gang um die Schlussgang-Qualifikation ge-



Die Entscheidung: Bruno Nötzli (links) drückt Tobias Riget im Schlussgang auf die Matte.

Bild Jakob Heer

genüber. Auch damals siegte der Schwyzler und wurde später Kategoriensieger. Riget fiel gestern durch den verlorenen Schlussgang auf Rang vier zurück. Jedoch war dies schon die zweite Schlussgang-Teilnahme 2013 nach dem Lichtmess in Gais.

Favorit Burkhalter früh ausgebremst

Die beiden derzeit klar stärksten Glarner Peter Horner und Roger Rychen waren lange Zeit auf Schlussgangkurs, ehe sie im fünften Gang die Segel streichen mussten. Horner wurde von Nötzli ausgebremst, Rychen unterlag im Fünften Riget. Mit Rychen auf den dritten Schlussrang hievte sich der Appenzeller Bergkranzer Marcel Kuster, der zuletzt den Schwyzler Michael Hess besiegen konnte. Der junge Thurgauer Domenic Schneider sowie der Gasterländer «Oldie» Peter Bühler teilten sich den guten fünften Rang.

Der einzige Eidgenosse im Teilnehmerfeld, der Thurgauer Stefan Burkhalter, war schon nach dem Anschwingen weg vom Fenster. Sowohl

gegen Bruno Nötzli als auch mit Michael Hess handelte er sich Gestellte ein. Ein drittes Unentschieden mit Roland Kälin warf ihn auf Rang sechs zurück.

Starke Rapperswiler Teamleistung

Die Rapperswiler zeigten nebst Finalist Riget auch mannschaftlich eine tolle Leistung. Der Weesener Peter Bühler, der seine Abschiedssaison bestreitet, kam zu vier Siegen, teilte mit Daniel Inderbitzin die Punkte und verlor einzig gegen Bruno Nötzli im zweiten Gang kurz vor Zeitablauf. Rang fünf war sein verdienter Lohn.

Ebenfalls überzeugen konnte der Uzner Dominik Oertig. Er gewann dreimal, stellte mit Kranzer Michael Steiner sowie Dominik Schmid und musste sich einzig Daniel Inderbitzin beugen.

Der Ammler Pirmin Gmür hatte je zwei Siege, Gestellte und Niederlagen vorzuweisen, wobei er bei seinen Niederlagen gegen Stefan Burkhalter und Roland Kälin zwei überstarken Widersachern zinsen musste. Beat Vogel aus

Benken hatte dasselbe Notenblatt wie Gmür vorzuweisen, war jedoch mit schlechteren Noten drei Ränge weiter hinten klassiert.

Fäh und Kid scheiden verletzt aus

Der Maseltranger David Fäh verletzte sich im dritten Gang gegen den jungen Zürcher Oberländer Adrian Morger einmal mehr am Knie, wie schlimm wird eine MRI-Untersuchung zeigen müssen. Talent Simon Kid aus Weesen musste den Wettkampf im dritten Umgang ebenfalls abbrechen, sein Verdikt: Fingerbruch.

Niederurnen. Hallenschwinget (64 Schwinger, 260 Zuschauer).

Schlussgang: Bruno Nötzli (Pfäffikon) bezwingt Tobias Riget (Schänis) nach 6:50 Minuten mit Kurz und Nachdrücken.
Rangliste: 1. Nötzli 58,50. 2. Peter Horner (Altstätten), je 57,25. 4. Riget 57,00. 5. Domenic Schneider (Frittschen) und Peter Bühler (Weesen), je 56,75. 6. Reto Landolt (Glarus), Roland Kälin (Schönenberg) und Stefan Burkhalter (Homburg), je 56,50. – Ferner: 9. u.a. Dominik Oertig (Uznach) 55,75. 12. u.a. Pirmin Gmür (Amden) 55,00. 15. u.a. Beat Vogel (Benken) 54,25. 17. Marco Rhyner (Walde) 53,75. – Verletzt ausgeschieden: David Fäh (Maseltrangen), Simon Kid (Weesen).



Wenn die Freude am Spiel im Vordergrund steht

Der 1. Juniors Cup in Kaltbrunn fand gestern seinen erfolgreichen Abschluss. Nachdem die Talente der Grossklubs am Samstag ihr Können zeigten, durften gestern auch die Nachwuchskicker der Vereine aus der Region den extra installierten Kunstrasen in der Inlinehalle nutzen. In Sachen Kampfgeist standen die Breitenfussballer den U-Teams in nichts nach, auch wenn die Unterschiede bezüglich Technik und Taktik bereits bei den Jüngsten frappant sind. Der Freude am Fussball tat dies bei den teilnehmenden Junioren keinen Abbruch. Wie die Angehörigen auf den Rängen freuten sich die Kicker über jeden Torerfolg. Die Organisatoren des FC Weesen zogen derweil ein positives Fazit des Turniers. Gemäss OK-Mitglied Christian Rieger fanden über 1500 Zuschauer während der zwei Tage den Weg nach Kaltbrunn.

Bilder Carlo Stuppia